

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 37 (1921)

Heft: 12

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

(St. Gallen). Nach seinem Vorschlag wurde eine längere Resolution genehmigt, die zu dem Schlusse kommt, der schweizerische Gewerbestand verlange während der Dauer der ganz unnatürlichen Konkurrenzverhältnisse mit dem Ausland denjenigen staatlichen Schutz, der geeignet sei, den einheimischen Industrien und Gewerben bei knappster Berechnung ihrer Produktionskosten die Existenzmöglichkeit zu erhalten. Auf ein Referat von Architekt Heller-Bürgi (Bern) stimmte die Versammlung gegenüber 16 eingelangten Anträgen und Gesuchen einzelner Sektionen betreffend Verwendung der aus der Liquidation der S. S. S. erhaltenen Million dem Antrage des Zentralvorstandes zu, das erhaltene Kapital sei intakt zu lassen und über die Verwendung des jährlichen Zinsentrages solle jeweilen der Zentralvorstand beschließen, wobei vor allem die Förderung der Berufstüchtigkeit und die Wohlfahrt der Gesamtheit des schweizerischen Gewerbestandes berücksichtigt werden sollen. Schliesslich referierte noch Nationalrat Jos (Burgdorf) über die Beschlüsse der Washingtoner Konferenz betreffend die Arbeitszeit in Gewerben. — Die Sitzung dauerte $3\frac{1}{2}$ Stunden.

In der zweiten Sitzung der Jahresversammlung des Schweizerischen Gewerbeverbandes referierte Dr. Gagianut, Präsident des Schweizerischen Baumeisterverbandes, über die Monopolfrage. Die Versammlung stimmte seinen Anträgen betreffend grundsätzlicher Ablehnung aller Staatsmonopole, insbesondere des Getreidemonopols, und der Unterstützung der bäuerlichen Postulate betreffend Förderung des Getreidebaus zu. Als nächstjähriger Versammlungsort wurde Brunnen bezeichnet und als Präsident des Verbandes Nationalrat Tschumi (Bern) wiedergewählt. Die bisherigen Mitglieder des Zentralvorstandes wurden in globo bestätigt und von neun Kandidaten neu gewählt Grossrat Hochle (Basel), Nationalrat Joz (Burgdorf), Konditor Wüthrich (Brugg) und Sekretär Favre (Lausanne). Ebenso wurde Steiner (Langenthal) als ständiger Rechnungsrevisor bestätigt. Die demissionierenden Vorstandsmitglieder Meyer, Schlossermeister (Luzern), Malermeister Steiner (Rorschach), Architekt Piquet (Genf), sowie der Direktor des Gewerbemuseums Aarau, Meyer-Zschokke, wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Über die Gewerbegehebung referierten die Nationalräte Tschumi und Schirmer. Den Anträgen des Zentralvorstandes wurde einstimmig und ohne größere Diskussion zugestimmt. Sie sollen dem Bundesrat kundgegeben werden. Ferner verlangt die Versammlung einmütig, daß die eidgenössische Submissionsverordnung auch für die Arbeiten der Bundesbahnen zur Anwendung gelangen. Mehrere Anregungen, besonders betreffend Kriegssteuerformulare und Alkoholinitiative, wurden dem Zentralvorstand zur Prüfung überwiesen.

Der Schweizer. Gewerbeverband zählt laut dem soeben erschienenen Jahresbericht pro 1920 175 Sektionen mit einer Gesamtzahl von ca. 122,000 Mitgliedern. 72 Sektionen sind Berufsverbände. Der Bericht zeugt von der regen Tätigkeit der Verbandsleitung und der Sektionen, insbesondere zur Wahrung der Interessen des Gewerbe- und Handelsstandes während der Übergangszeit, zur Förderung der eidgenössischen Gewerbegezeggebung und der Berufsbildung, zur Regelung des Lehrlingswesens, des Submissionswesens, der Kreditreform u. a. m. Der Bericht verbreitet sich auch ausführlich über die Wirtschaftspolitik und die wirtschaftlichen Maßnahmen, Zollerhöhungen und Einfuhrbeschränkungen, Arbeitslosenfürsorge u. a. m.

Kantonaler St. Gallischer Gewerbeverband. Aus dem Jahresbericht ist zu erwähnen, daß der kantonale Gewerbeverband in den 31 Jahren seines Bestehens eine Mitgliederzahl von 7715 erreicht hat. Die Jahresrechnung, die an Einnahmen Fr. 11,734.38 und an Ausgaben Fr. 10,976.70 aufweist, schließt ab mit einem Überschuß im Betrage von Fr. 757.65. Das Verbandsvermögen bezeichnete sich per Ende Dezember 1920 auf Fr. 5275.30. Das Vermögen der kantonalen Lehrlingsprüfungen ist auf 30. April 1921 auf Fr. 12,838 64 Rp. angewachsen. Es soll inskünftig zur Verabfolgung von Ermunterungsprämien an solche Lehrmeister und Lehrmeisterinnen Verwendung finden, die sich bei der Heranbildung von Lehrlingen und Lehrtöchtern ausgezeichnet haben.

In seinem Votum über die gesetzliche Regulierung des Laden schlusses orientierte Herr Studach über das Ergebnis einer bei 18 st. gallischen Detaillisten- und Rabatt par Vereinen veranstalteten Umfrage. Alle diese Vereinigungen wünschen den Sonntag gladensluss. Mit Ausnahme von Wil entschieden sich alle für das Offen halten der Läden an nur zwei Sonntagen. Herr Studach steht auf dem Standpunkt, daß es im Interesse des Gewerbestandes liege, wenn dieses Gesetz, das einen großen sozialen Fortschritt bedeute, Rechtskraft erlange.

Holz-Marktberichte.

Holzsteigerung der Gemeinde Klosters vom 4. ds.
 Man schreibt dem „Fr. Rhätier“: Der Bericht ist noch dahin zu ergänzen, daß nachträglich noch weitere Partien verkauft werden konnten. Das Gesamtergebnis wäre folgendes: Es wurden im ganzen 1106 m³ verkauft mit einem durchschnittlichen Erlös von Fr. 50 per Festmeter ab Lagerplatz. Gegenüber dem Vorjahr ergibt dies einen Preirückgang von zirka Fr. 5 per Festmeter oder 10 %.

Bergleichen wir den Rückgang der Preise bei den einzelnen Qualitäten, so sehen wir, daß die Preise des drittklassigen Holzes viel mehr gesunken sind als die des erst- und zweitklassigen (18 % gegenüber 6 %). Wir können auch aus diesem Resultate wieder erkennen, daß wir im Kanton Graubünden nur mit ganz guter Qualität konkurrieren können. Wir sind z. B. zum großen Teil auf den Export ins Unterland angewiesen und da machen sich die hohen Frachten beim Holz dritter Klasse vielmehr bemerkbar, als bei dem erster und zweiter Klasse.

Verschiedenes.

† Spenglermeister Vinzenz Erni-Räber in Dagmersellen (Luzern) starb am 14. Juni im Alter von 58 Jahren.

Modelle für den Wohnungsbau. Dem Verband für Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbauens bewilligte der Bundesrat aus dem Roststands-

kredit einen Beitrag von 200,000 Fr. zur Erleichterung der Beschaffung angemessener Modelle für den Wohnungsbau.

Industrie-Einfuhrbeschränkungen. In einer von der Sektion Ein- und Ausfuhr des eidgen. Volkswirtschaftsdepartements einberufenen Versammlung von über 100 Vertretern von Industrie und Handel wurde nach einem einleitenden Referat von Nationalrat Schirmer zu den verschiedenen Fragen der Handhabung des erlassenen Bundesratsbeschlusses betr. die Einfuhrbeschränkungen Stellung genommen. Dabei wurde nahezu einstimmig der Wunsch geäußert, daß Einfuhrbewilligungen inskünftig nur jenen Kreisen bewilligt werden sollen, die sich zugleich als Käufer von schweizerischen Fabrikaten ausweisen können. Nach diesem Grundsatz wird seit einiger Zeit die Einfuhr von Schuhwaren geregelt.

Die Probefahrten mit 19plätzigen offenen Postautomobilen zwischen Splügen und Misox hatten vollen Erfolg. Über den in Frage kommenden Wagentyp wird der „Thurg. Ztg.“ geschrieben, daß es sich um sogenannte „Cars alpins“ der Firma A. Saurer in Arbon handelt. Dank eines außergewöhnlich kleinen Lenkradius ist es gelungen, auch die engsten der 70 Spitzkehren und Kurven des Bernhardinpasses in einem Zuge zu überwinden. Ein starker Motor ermöglicht die Überwindung der beträchtlichen Höhendifferenzen in verhältnismäßig kurzer Zeit (Misox 769 m ü. M., Bernhardin-Hospiz 2063 m ü. M., Differenz 1294 m in 3½ Stunden) und die patentierte Motorbremse, die allen Saurer-Automobilen eigen ist, verbürgt eine derartige Sicherheit bei den Talfahrten, daß eine Überfahrt über die schönsten und interessantesten Alpenpässe selbst ängstlichen Leuten zum Genusse werden dürfte. Die Resultate der Probefahrten haben volle Befriedigung ergeben. Ab 13. Juni werden drei solcher cars alpins täglich über den Bernhardinpass und drei über den Furkapass fahren.

Schieferbergwerk Engi (Glarus). Der Glarner Landrat hat dem Antrag der Regierung auf Verpachtung des bisher vom Staat betriebenen Schieferbergwerkes in Engi (Sernftal) zugestimmt. Man hofft, daß es der Privatwirtschaft gelingen werde, den Betrieb des Landesplattenberges wieder rentabler zu gestalten.

Feuerwiderstandsfähigkeit von Gipsdielen. (Eingef.) Am 7. April 1921 wurde die große Ausstellungshalle des Comptoir Suisse des Industries alimentaires et agricoles in Lausanne durch einen Brand teilweise stark beschädigt.

Erneut zeigte sich dabei in eindrucksvoller Weise, daß Gipsdielen (Schilfbretter) selbst gegen intensivstes Feuer ein äußerst widerstandsfähiges Baumaterial sind.

In der Tat blieben in einem mit Gipsdielen, Provenienz Gips-Union, plafonierten Teil des vorerwähnten Gebäudes die Decken samt Balkenlage absolut intakt, während die anstoßenden Räume arg mitgenommen worden sind, was durch nach dem Brande aufgenommene Photographien, sowie eine schriftliche Erklärung der Leitung des Comptoir suisse bestätigt wird.

Dank der großen Feuerwiderstandsfähigkeit und der sonstigen günstigen Eigenschaften in Bezug auf Isolierung und Schalldämpfung, sowie der einfachen, handlichen und vielseitigen Verwendungsmöglichkeit und Preiswürdigkeit, sind Gipsdielen als erstklassiges Baumaterial erkannt worden. Dieselben eignen sich vorzüglich zu Verschalungen, Decken, Zwischenwände etc. in Wohn-, Bureau- und Industrie-Bauten, namentlich aber auch für den Ausbau von Lokalen, die einer mehr oder weniger großen Feuersgefahr ausgesetzt sind, wie eben gerade Ausstellungshallen, Fabrikräume, Autogaragen, Mansarden- und Dachräume.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

370. Wer hätte circa 30—40 m Gußrohr, 10 und 12 cm Lichtweite, für Klosett, ebenso Winkel dazu, 45—75 und 90 Grad, abzugeben? Offerten an Bau-Spenglerei Mumpp.

371. Wer hätte 1 gebrauchten Riemens, 15 m lang und 10 bis 12 cm breit, sowie 1 Drahtseil, 10—14 mm dick, 50 m oder mehr lang, samt Seilschäfte, abzugeben? Offerten mit Preisangaben an B. Füglstaller, Säger, Jona (Margau).

372a. Wer liefert ca. 300 m Wasserleitungsröhren, 70 bis 90 mm Lichtweite, eventuell 100 mm, und zu welchem Preise? **b.** Wer hätte patent. Transportkistenverschlüsse, leichte, ähnlich Bierflaschenverschlüsse, abzugeben? Offerten unter Chiffre 372 an die Exped.

373. Wer liefert verzinktes Bandisen, 20×1 und 22×1 mm? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 373 an die Exped.

374. Was ist vorteilhafter: für eine Straßenbaute mit 800 m³ Zellsprengung (es ist eine Art Kiesfelsen, weicher als Magelfluh) Sprengung und Bohrung mit Kompressor oder Handarbeit? Gefl. Auskunft und event. Offerte für Miete von Kompressor an A. Detiker, Baugeschäft, Bubikon.

375. Wer hätte abzugeben eine Blechbiegemaschine für Blech, 2 m lang und 5 mm dick, ferner eine Blechsähere für 5 mm? Offerten an G. Prébandier & fils, Neuchâtel.

376a. Wer liefert Paillafon (Säcke für den Holztransport), Größe 75×75 cm, und wie teuer? **b.** Wer liefert Sandpapier in Rollen, 30 cm breit, für Holzschleifmaschinen? Offerten unter Chiffre R 376 an die Exped.

377a. Wer hat gebrauchten, aber gut erhaltenen, feuersicheren Kassenkram abzugeben und zu welchem Preise? **b.** Wer liefert Zementröhren, waggonweise, und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre 377 an die Exped.

378. Wer hat ein gebrauchtes Bronze- oder Messinglager abzugeben? Wellendicke 100 mm. Offerten an Hans Hirt & Cie., Baugeschäft und Sägerei, Turgi.

379. Wo kann Avenarius-Carbolineum fachweise bezogen werden? Offerten an R. Burkhardt, Uerikon a. Zürichsee.

380. Wer liefert Sauggas-Motoren, System Deutz, Hochfeuerung, 10—12 PS? Offerten unter Chiffre 380 an die Exped.

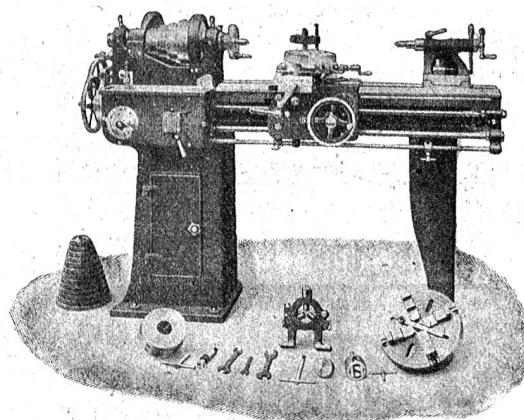
381. Wer liefert Wasserpumpen zu einer kleinen Hydrantenanlage, direkt mit Schlauchanschluß? Offerten unter Chiffre 381 an die Exped.

382. Wer hätte eine gebrauchte, aber tadellos erhaltene Wagenwinde für 3000—4000 kg Tragkraft billigst abzugeben? Offerten an J. Lüthi, Konstruktions-Werkstätte, Worb.

Werkzeug - Maschinen

aller Art

1906



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.